

# Studienbericht eines Auslandssemesters in Taiwan

## National Kaohsiung University of Applied Sciences

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Das Bewerbungsverfahren war unkompliziert und ging relativ schnell von Statten. Der erste Schritt, um sich für ein Auslandssemester zu bewerben, war ein Bewerbungsformular einzureichen, auf dem man drei Wunschländer angeben konnte. Die Bearbeitungszeit hängt immer von der ausländischen Hochschule ab. In meinem Fall habe ich Ende August die Zusage erhalten. Ende November wurden mir dann alle Unterlagen, wie z.B. die Immatrikulationsbescheinigung, zugeschickt. Es ist wichtig frühzeitig mit der Planung des Auslandsaufenthalts zu beginnen. Ich denke man sollte bereits ein Jahr im Voraus anfangen zu planen. Wenn man z.B. im 6. Semester ins Ausland gehen möchte, sollte man sich bereits zu Anfang des 3. Semesters mit der Planung beginnen.

Für die Bewerbung an der Taiwanesischen Hochschule musste man einen Motivationsbrief schreiben und ein Learning Agreement abgeben. Leider haben wir von der Universität in Taiwan nicht viele Informationen über das Kursangebot erhalten. Glücklicherweise habe ich selbst auf der Internetseite der KUAS Universität Stundenpläne und eine Liste mit den Kursen einiger Studiengänge gefunden. Leider waren diese nicht gerade aktuell. Aufgrund der mangelhaften Informationen, konnte ich zunächst nur ein provisorisches Learning Agreement erstellen und erst vor Ort in Zusammenarbeit mit meinem Fachbereichsleiter eine endgültige Version per Email abschicken.

Zusätzlich braucht man für die Bewerbung verschiedene medizinische Untersuchungen. Dazu gehörten ein HIV-, ein Syphilis-, ein Masern- und ein Mumps- Antikörpertest. Die Medizinische Untersuchung ist sehr aufwendig und auch teuer. Dazu kommt, dass die Kosten nicht von der Krankenkasse übernommen wurden und ich somit die fälligen 200€ aus eigener Tasche bezahlen musste.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Visa für Taiwan. Ein Single-Entry Visum und ein Multiple-Entry Visum. Das erste kostet um die 40 € und berechtigt einen zur einmaligen Einreise und einem Aufenthalt von 180 Tagen. Das letztere kostet um die 80 € und berechtigt einen in einem mehrmals ins Land einzureisen. Nach jeder Einreise ist es einem erlaubt bis zu 90 Tagen im Land zu bleiben. Das Visum muss man an der Taipei Vertretung in Berlin

beantragen. Wenn man alle Unterlagen vorlegen kann, verläuft alles sehr schnell und unkompliziert.

### **Unterkunft**

Während meines Aufenthalts in Kaohsiung habe ich im Studentenheim des Chien-Kung Campus gewohnt. Die Hochschule verfügt über zwei Studentenheime. Dem alten zentral gelegenen Chien-Kung Campus und dem neue Yanchao Campus, der sehr weit außerhalb liegt. Ich war in dem alten Trakt untergebracht. Um zum neuen Campus zu kommen, an dem ich auch Vorlesungen hatte, musste ich einen Bus nehmen, der mehrmals am Tag fuhr. Man braucht ungefähr 40 Minuten hin und 40 Minuten zurück. Die Lage des neuen Campus ist zwar sehr schön, da der Campus sich in der Natur befindet, es gibt aber keine Geschäfte oder Restaurants in der Nähe. Das kann sehr schnell langweilig werden, deshalb habe ich mich dazu entschieden auf dem alten Chien-Kung Campus zu wohnen. Ein Zimmer ist 20 m<sup>2</sup> groß und für 4 Personen vorgesehen. Jeder hat eine Tisch-Schrank-Hochbett Kombination. Die Toilette befand sich im Zimmer, dort gab es auch eine Duschkombi, die aus einem Schlauch bestand und abends über warmes Wasser verfügte. Das Zimmer war international belegt. Meine Mitbewohnerinnen kamen aus Indonesien und Vietnam. Ein Vorteil im Zusammenleben auf diesem engen Raum war, dass sich unsere Tagesrhythmen stark voneinander unterschieden, so dass man sich im Bad nicht in die Quere kam. Etwas, das ich nicht gewohnt bin und wo es mir sehr schwer fiel mich anzupassen, waren die strengen Regeln im Wohnheim. Man musste z.B. immer um 24:00 Uhr (auch am Wochenende) zurück im Wohnheim sein, sonst wäre man bis 6 Uhr nicht mehr reingekommen. Aus meinen Erfahrungen heraus, würde ich jedem, der einen längeren Aufenthalt plant, empfehlen sich in einer WG einzuquartieren.

### **Aufenthalt an der Gastinstitution**

Die KUAS Universität ist sehr gut ausgestattet. Auf dem Hauptcampus Chien-Kung befinden sich alle Departements sowie eine Mensa, ein Fitnesszentrum, eine Bibliothek und ein Supermarkt. In der Mensa wird immer frisches Essen günstig angeboten. Man bekommt schon für 50 taiwanische Dollar (ungefähr 1,50 €) eine komplette Mahlzeit. Auf dem Campus werden auch viele Sportkurse und verschiedene Aktivitäten angeboten. Nach Ankunft an der Universität habe ich sofort Kontakt mit dem International Office aufgenommen. Frau Elizabeth und alle Mitarbeiter von dem taiwanischen Auslandsamt waren sehr freundlich und hilfsbereit. Am Anfang war es trotzdem sehr schwer, die

passenden Kurse zu finden. Es war fast unmöglich eine Liste mit dem aktuellen Kursangebot zu finden. Es hat lang gedauert meinen Stundplan zu erstellen, da alles nur auf Chinesisch zu finden ist. Es werden auch kaum Kurse auf Englisch angeboten. Ich empfehle einfach persönlich mit den einzelnen Professoren zu sprechen. Die meisten Professoren sind sehr nett und entgegenkommend. Bei Problemen konnte am Ende immer ein Kompromiss gefunden werden mit dem beide Seiten zufrieden waren. Ich konnte die Vorlesungen auf Chinesisch besuchen und am Ende die Prüfungen auf Englisch schreiben. Die Professoren haben mir immer extra Material und Bücher auf Englisch beschafft. Es war natürlich sehr aufwendig und stressig für mich mir den Unterrichtsinhalt selbst zu erarbeiten. Die Klausuren sind aber fair gestellt worden und meiner Meinung nach gut zu bewältigen. Eine große Hilfe war mir dabei auch die Unterstützung durch meine Kommilitonen und Professoren. Ein Vorteil ist, dass man aus dem gesamten Kursangebot des Departement frei wählen konnte. Dadurch war es einfach Veranstaltungen zu finden, die auch meinem Interesse entsprachen. Bei allen Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.

### **Alltag und Freizeit**

Kaohsiung ist eine sehr schöne Stadt am Meer. Die Mischung zwischen dem alten und dem neuen Teil der Stadt macht sie besonders interessant. Ich empfehle sich einen Roller zu mieten oder alternativ ein Fahrrad auszuleihen, das von der Stadt zu Verfügung gestellt wird. Man muss aber bedenken, dass die Luft in der Stadt stark verschmutzt ist. Um dieser starken belastung zu entkommen, habe ich am Wochenende immer probiert aus der Stadt rauszugehen und den Rest der Insel zu entdecken. An der Westküste ist ein Nationalpark, in dem man sehr gut surfen oder in den Bergen wandern gehen kann. Meine taiwanesischen Kommilitonen und Freunden haben mich oft eingeladen mir die Stadt zu zeigen. Ich kann auf jeden Fall sagen, dass es nie langweilig wird.

### **Schlechte und bessere Erfahrungen**

Mein Aufenthalt in Taiwan war eine unglaubliche Erfahrung. Ich würde allen, die noch überlegen, ob sie nach Taiwan gehen wollen, empfehlen ein Semester dort zu verbringen und diese spezielle Kultur zu entdecken. Ich habe mich von Anfang an zu Hause gefühlt. All die Leute, die ich in diesen vier Monaten getroffen habe waren immer extrem freundlich. Ein Nachteil ist sicherlich die Sprachbarriere. Chinesisch kann man nicht mal eben in einem Semester lernen und leider sprechen nicht viele Taiwanesen Englisch. Manchmal ist es schwer eine richtige Konversation zu führen.